A7NEU Mobilität - Modifizierte Übernahme Regionsvorstand

Gremium:	Regionsverband Hannover
Beschlussdatum:	19.05.2021

Text

Unterwegs sein macht Spaß

Wir wollen Mobilitätsparadiese für alle. Dafür müssen die Blickwinkel von Frauen, Kindern und Jugendlichen, älteren Leuten oder Menschen mit Beeinträchtigungen jetzt als selbstverständliche Komponente in die Mobilitätspolitik der Region einbezogen werden. Wir setzen den Fokus auf alles, was eine lebenswerte Gemeinde- und Stadtplanung ausmacht: Es geht um sichere und kurze Wege, Bewegungs- oder Begegnungsräume, einen bezahlbaren, barrierefreien, vollständig barrierefreien undflächendeckenden ÖPNV mit attraktiver Taktung sowie ein flächendeckendes und sicheres Radwegenetz. Gehwege, auf denen ein Rollstuhl und ein Kinderwagen nebeneinander großräumig Platz haben.

Der öffentliche Verkehr soll stärker auf individuelle Mobilitätsbedürfnisse angepasst werden. Busse im Umland der Region Hannover fahren nach Fahrplan oder nach Bedarf. Die Fahrgäste buchen ihre Fahrt per App oder Telefon. Wir wollen zusätzlich digital mobil in Bus und Bahn unterwegs sein. Immer mehr Menschen planen ihre täglichen Wege abhängig von Ziel, Wetter, Verkehrslage und Verfügbarkeit von Verkehrsmitteln mit einer App auf dem Smartphone. Ein digitaler Zugang erleichtert die flexible und einfache Nutzung dieser Apps und schafft für manchen Menschen auch die Möglichkeit, lange Fahrtwege bereits als Arbeitszeit zu nutzen. Weiterhin wird damit die Kombination verschiedener Mobilitätsangebote ermöglicht.

Mobilitätsparadiese für alle erreichen wir mit einer Verkehrspolitik, die konsequent auf Menschen und deren individuellen Mobilitätsbedürfnisse ausgerichtet ist. Hier rücken wir insbesondere die bisher ungeschützten Verkehrsteilnehmer*innen in den Mittelpunkt. Ihren Schutz schaffen wir mit einem Verkehrssystem, das menschliche Fehler berücksichtigt und ausgleicht. Die Region hat mit ihrem Handlungskonzept Verkehrssicherheit bereits ein gutes Programm aufgelegt. Jeder Unfall ist ein zu hoher Preis. Allerdings können 40 Prozent weniger Verkehrstote bis 2035 nur ein erster Schritt sein. Das Ziel muss 0 Verkehrstote sein, also 'Vision Zero'.

Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

- die Mobilität durch intelligente und bedarfsorientierte Digitalisierung verbessern.
- ein Alltags- und Radschnellwege-Netz in der ganzen Region entwickeln und ausbauen.
- eine Stelle für Gender-Planning[1] im Mobilitätsmanagement der Region Hannover einrichten.
- eine leicht nutzbare und integrierte Kund*innen-App, die Echtzeitinformationen, Anschlussgarantie, mobile Bezahlfunktion und Wegeketten bietet. Sie ist vernetzt mit weiteren, privaten

Mobilitätsangeboten (Bike- und Car-Sharing) und ermöglicht eine integrierte Abrechnung und Bezahlung verschiedener Mobilitätsdienste. Nach einem Monat mobil: es wird am Ende des Monats das günstigste Angebot für die Kundin und den Kunden abgerechnet.

- eine ergänzende bedarfsorientierte und barrierefreie öffentliche Mobilität im Umland (sprinti) bereitstellen.
- die Sperrzeiten für die Mitnahme von Fahrrädern in Bus und Bahn aufheben.
- mindestens drei Radschnellwege in der Region Hannover ausgebaut und mindestens drei weitere Radschnellwege in die Planung mitaufgenommen .
- ein regionsweites Fahrrad Verleih-System schaffen, das im Ticketing der GVH integriert ist.
- beim Ausbau des ÖPNV werden Seilbahnen in die Planung miteinbezogen und geprüft.